

30. April 2013

Mitteilung

UBS mit bereinigtem¹ Gewinn vor Steuern von CHF 1,9 Milliarden im 1. Quartal; Basel-III-Kernkapitalquote² (CET1) auf vollständig umgesetzter Basis bei 10,1%

Zürich/Basel, 30. April 2013 – UBS hat für das 1. Quartal 2013 einen bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 1,9 Milliarden erzielt, mit starken Ergebnissen in allen Unternehmensbereichen. Dies dokumentiert die erfolgreiche Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse. Der ausgewiesene Gewinn vor Steuern liegt bei CHF 1,4 Milliarden. Bei Wealth Management erreichte der Nettoneugeldzufluss auf Quartalsbasis den höchsten Stand seit 2007, und der Quartalsgewinn stieg auf den höchsten Stand seit 2009. Wealth Management Americas verzeichnete einen weiteren Rekordgewinn und einen starken Zufluss an Nettoneugeldern. Die kombinierten Zuflüsse der Wealth-Management-Einheiten von UBS stiegen auf knapp CHF 24 Milliarden. Die Investment Bank verbuchte ein äusserst solides Ergebnis und bewies damit, dass ihr fokussiertes Geschäftsmodell in einem verbesserten, aber nach wie vor herausfordernden Umfeld funktioniert. Retail & Corporate wies ein robustes Ergebnis aus, wobei eine starke Zunahme beim Neugeschäftsvolumen im Bereich Kundeneinlagen und -ausleihungen registriert wurde. Global Asset Management erzielte mit einer soliden Anlageperformance sowie robusten Zuflüssen von ausserhalb des Geldmarkts weiterhin gute Ergebnisse für die Kunden.

Die BIZ-Kernkapitalquote gemäss Basel III (Common Equity Tier 1 Ratio)² auf Basis einer vollständigen Umsetzung stieg um 30 Basispunkte auf 10,1%. Damit konsolidierte UBS ihre Position als die am besten kapitalisierte Bank innerhalb ihrer Peer-Gruppe. UBS übertrifft die für systemrelevante Schweizer Banken geltende Mindestanforderung für die SRB Common Equity Tier 1 Ratio gemäss Basel III (CET1) mit sechs Jahren Vorsprung³. UBS machte weitere Fortschritte in ihrem Non-core und Legacy Portfolio, indem sie die BIZ-Risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III sowie die Bilanz reduzierte.

Erhöhte Profitabilität; höhere Erträge und niedrigere Kosten

- Bereinigter¹ Gewinn vor Steuern auf Konzernebene von CHF 1,9 Milliarden; den UBS-Aktionären zurechenbarer Reingewinn von CHF 988 Millionen; verwässertes Ergebnis pro Aktie von CHF 0.26
- Anstieg des bereinigten¹ Ertrags auf Konzernebene um CHF 1,4 Milliarden auf CHF 8,0 Milliarden, getragen durch eine höhere Kundenaktivität
- Rückgang des bereinigten¹ Aufwands auf Konzernebene um CHF 1,7 Milliarden auf CHF 6,1 Milliarden aufgrund niedrigerer Aufwendungen für Rechtsfälle und regulatorische Angelegenheiten
- Verbesserung des bereinigten¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnisses des Konzerns auf 76,0%

Erfolgreiche Strategieumsetzung; weiterhin starke Kapital-, Liquiditäts- und Finanzierungsposition

- Anstieg der BIZ-Kernkapitalquote² gemäss Basel III (Common Equity Tier 1) auf Basis einer vollständigen Umsetzung von 9,8% auf 10,1%; BIZ-Kernkapitalquote gemäss Basel III (Common Equity Tier 1) auf Basis einer stufenweisen Umsetzung stabil bei 15,3%
- Risikogewichtete Aktiven des Konzerns gemäss Basel III auf Basis einer vollständigen Umsetzung mit CHF 259 Milliarden⁴ stabil

- Deleveraging der Konzernbilanz erfolgreich weitergeführt, mit einer Reduktion um CHF 46 Milliarden auf CHF 1214 Milliarden, hauptsächlich im Bereich Non-core
- Basel-III-Mindestliquiditätsquote und strukturelle Liquiditätsquote über den regulatorischen Anforderungen
- Zunahme der verwalteten Vermögen um CHF 143 Milliarden auf CHF 2373 Milliarden

Group CEO Sergio P. Ermotti zum UBS-Ergebnis für das 1. Quartal: «Es ist noch zu früh, um zu jubeln. Doch wir haben gezeigt, dass unser Geschäftsmodell in der Praxis funktioniert. Obwohl sich die Märkte erholten, waren wir nach wie vor mit Herausforderungen konfrontiert. Daher bin ich mit unserer Performance sehr zufrieden. Unsere Kunden profitierten weiterhin von der Sicherheit, dem Service und der soliden Beratung, die wir ihnen bieten. Mit einer Kernkapitalquote (CET1) von 10,1% gemäss Basel III übertreffen wir die Anforderungen für systemrelevante Schweizer Banken mit sechs Jahren Vorsprung auf den vorgeschriebenen Zeitplan. Unsere führende Kapitalposition stellt für die Bank nach wie vor einen Wettbewerbsvorteil dar.»

1. Quartal 2013: ein den UBS-Aktionären zurechenbarer Reingewinn von CHF 988 Millionen

Der den UBS-Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich im 1. Quartal 2013 auf CHF 988 Millionen, verglichen mit einem Reinverlust von CHF 1904 Millionen im 4. Quartal 2012. Auf bereinigter Basis betrug der Gewinn vor Steuern im 1. Quartal CHF 1901 Millionen, verglichen mit einem Verlust vor Steuern von CHF 1165 Millionen im Vorquartal. Der ausgewiesene Gewinn vor Steuern erreichte CHF 1447 Millionen, gegenüber einem Verlust vor Steuern von CHF 1837 Millionen im Vorquartal. Der Geschäftsertrag erhöhte sich um CHF 1567 Millionen, was in erster Linie auf einen gestiegenen Erfolg aus dem Zinsen- und Handelsgeschäft zurückzuführen war. Der Geschäftsaufwand sank um CHF 1717 Millionen, vorwiegend als Folge niedrigerer Netto-Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten. Im 1. Quartal verbuchten wir einen Steueraufwand von CHF 458 Millionen, gegenüber CHF 66 Millionen im Vorquartal.

Wealth Management erzielte im 1. Quartal einen Gewinn vor Steuern von CHF 664 Millionen, verglichen mit CHF 398 Millionen im Vorquartal. Der bereinigte Gewinn vor Steuern belief sich auf CHF 690 Millionen, verglichen mit CHF 415 Millionen im Vorquartal. Die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen stieg um 6 auf 91 Basispunkte, was hauptsächlich einem Anstieg der transaktionsabhängigen Erträge zu verdanken war. Der Geschäftsaufwand ging von CHF 1350 Millionen auf CHF 1250 Millionen zurück. Für diese Entwicklung ausschlaggebend war in erster Linie der saisonal niedrigere Sachaufwand. Wealth Management verzeichnete einen Zufluss an Nettoneugeldern von CHF 15,0 Milliarden, was dem höchsten in einem Quartal verbuchten Nettozufluss seit 2007 entspricht. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis sank von 77,3% auf 64,9%. Bereinigt um Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 26 Millionen (CHF 17 Millionen im Vorquartal) verbesserte sich das Aufwand-Ertrags-Verhältnis um 12,7 Prozentpunkte von 76,3% auf 63,6% und lag damit innerhalb unserer Zielbandbreite von 60% bis 70%.

Wealth Management Americas wies im 1. Quartal 2013 einen Gewinn vor Steuern von USD 251 Millionen aus, verglichen mit einem Gewinn vor Steuern von USD 216 Millionen im Vorquartal. Auf bereinigter Basis resultierte ein rekordhoher Quartalsgewinn vor Steuern von USD 262 Millionen im 1. Quartal; im Vorquartal hatte sich der bereinigte Gewinn vor Steuern noch auf USD 219 Millionen belaufen. Dieser Anstieg war auf einen Rückgang des Geschäftsaufwands um 3% zurückzuführen, der hauptsächlich durch niedrigere Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten begründet war. Die Nettoneugelder erhöhten sich auf USD 9,2 Milliarden. Die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen ging in US-Dollar um 4 auf 80 Basispunkte zurück und lag somit innerhalb des Zielbands von 75 bis 85 Basispunkten. Die Bruttomarge aus vermögens-

abhängigen Erträgen sank aufgrund geringerer Gebühreneinnahmen bei Anlagefonds und Rentensparplänen um 4 Basispunkte, während die Bruttomarge aus vermögensunabhängigen Erträgen gegenüber dem Vorquartal unverändert blieb. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich von 86,8% im Vorquartal auf 85,5%. Bereinigt um Restrukturierungskosten verringerte sich das Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 86,6% auf 84,9% und blieb damit innerhalb der Zielbandbreite von 80% bis 90%.

Die **Investment Bank** verzeichnete im 1. Quartal 2013 einen Gewinn vor Steuern von CHF 977 Millionen, während im 4. Quartal 2012 ein Verlust vor Steuern von CHF 243 Millionen entstanden war. Der bereinigte Gewinn vor Steuern bezifferte sich auf CHF 928 Millionen, verglichen mit einem Verlust vor Steuern von CHF 70 Millionen im Vorquartal. Die Rendite auf zugeteiltem Eigenkapital betrug 49,5%. Sowohl Corporate Client Solutions als auch Investor Client Services wiesen höhere Erträge aus. Insgesamt verringerte sich der Geschäftsaufwand um 2% auf CHF 1806 Millionen gegenüber CHF 1847 Millionen. Auf bereinigter Basis erhöhte sich der Geschäftsaufwand um 8% von CHF 1647 Millionen auf CHF 1800 Millionen, hauptsächlich aufgrund der höheren Abgrenzungen für variable Vergütung. Die BIZ-Risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III auf Basis einer vollständigen Umsetzung erhöhten sich um CHF 5 Milliarden auf CHF 69 Milliarden per 31. März 2013, gegenüber risikogewichteten Aktiven auf Pro-forma-Basis per 31. Dezember 2012 in Höhe von CHF 64 Milliarden. Damit lagen sie unterhalb unserer maximalen Zielgrösse von CHF 70 Milliarden. Die finanzierte Bilanz blieb mit CHF 193 Milliarden per 31. März 2013 unverändert gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2012 und lag im Zielbereich von unterhalb CHF 200 Milliarden. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich von 114,7% auf 64,8%. Auf bereinigter Basis sank das Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 104,0% auf 65,9% und lag damit innerhalb unserer Zielbandbreite von 65% bis 85%.

Global Asset Management verbuchte im 1. Quartal 2013 einen Gewinn vor Steuern von CHF 190 Millionen, gegenüber CHF 148 Millionen im 4. Quartal 2012. Der bereinigte Gewinn vor Steuern belief sich auf CHF 160 Millionen, verglichen mit CHF 163 Millionen im Vorquartal. Im 1. Quartal beinhaltete der Geschäftsertrag einen Gewinn aus der Veräusserung unseres Inlandgeschäfts in Kanada in Höhe von CHF 34 Millionen. Der Geschäftsaufwand lag bei CHF 327 Millionen, verglichen mit CHF 343 Millionen im 4. Quartal 2012. Ohne Berücksichtigung der Mittelflüsse bei den Geldmarktfonds beliefen sich die Nettoneugeldzuflüsse auf CHF 5,1 Milliarden, verglichen mit Nettoabflüssen von CHF 3,8 Milliarden im Vorquartal. Die Bruttomarge stieg von 34 Basispunkten im 4. Quartal 2012 auf 35 Basispunkte. Ohne den oben erwähnten Veräusserungsgewinn lag die Bruttomarge bei 33 Basispunkten und verharrte damit innerhalb unseres Zielbands von 32 bis 38 Basispunkten. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis betrug 63,2%, verglichen mit 69,9% im 4. Quartal 2012. Bereinigt um Restrukturierungskosten und den erwähnten Veräusserungsgewinn resultierte ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 66,9% (66,8% im Vorquartal), das weiterhin innerhalb unseres Zielbands von 60% bis 70% lag.

Retail & Corporate erzielte im 1. Quartal 2013 einen Gewinn vor Steuern von CHF 347 Millionen, verglichen mit CHF 361 Millionen im Vorquartal. Der um Restrukturierungskosten bereinigte Gewinn vor Steuern lag unverändert bei CHF 362 Millionen, da die niedrigeren Erträge durch einen Rückgang beim Geschäftsaufwand und den Wertberichtigungen für Kreditrisiken wettgemacht wurden. Das Wachstum des Nettoneugeschäftsvolumens lag mit 4,7% (verglichen mit 4,4%) erneut oberhalb unserer Zielbandbreite. Sowohl der Retail- als auch der Firmenkundenbereich verzeichnete eine Zunahme des Nettoneugeschäftsvolumens. Ebenfalls ein positives Wachstum wurde bei den Netto-Vermögensneuzugängen und in geringerem Masse bei neuen Krediten registriert. Die Nettozinsmarge sank um 8 auf 154 Basispunkte. Hintergrund für diese Entwicklung waren der niedrigere Erfolg aus dem Zinsgeschäft und ein leicht höheres durchschnittliches Kreditvolumen. Die Nettozinsmarge bewegte sich innerhalb der Zielbandbreite von 140 bis 180 Basispunkten. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg

aufgrund des geringeren Ertrags um 2,2 Prozentpunkte auf 62,2%. Bereinigt um Restrukturierungskosten erhöhte sich das Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 59,9% auf 60,6% und lag damit leicht über der Zielbandbreite von 50% bis 60%.

Corporate Center – Core Functions registrierte einen Verlust vor Steuern von CHF 719 Millionen, nachdem im Vorquartal ein Verlust vor Steuern von CHF 1886 Millionen verbucht worden war. Auf bereinigter Basis entstand ein Verlust vor Steuern von CHF 398 Millionen, gegenüber einem Verlust vor Steuern von CHF 1472 Millionen im Vorquartal. Das Ergebnis im Berichtsquartal beinhaltete niedrigere Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten und einen Verlust von CHF 181 Millionen auf eigenen Verbindlichkeiten, verglichen mit einem Verlust von CHF 414 Millionen im 4. Quartal 2012. Die bei Corporate Center – Core Functions verbleibenden Treasury-Einnahmen (nach Zuweisung an die Unternehmensbereiche) beliefen sich auf minus CHF 255 Millionen, verglichen mit positiven CHF 94 Millionen im Vorquartal.

Corporate Center – Non-core und Legacy Portfolio verzeichnete im 1. Quartal 2013 einen Verlust vor Steuern von CHF 245 Millionen, gegenüber einem Verlust vor Steuern von CHF 816 Millionen im Vorquartal. Auf bereinigter Basis belief sich der Verlust vor Steuern auf CHF 84 Millionen, verglichen mit einem bereinigten Verlust vor Steuern von CHF 765 Millionen im Vorquartal. Hintergrund für dieses Ergebnis waren hauptsächlich eine positive Bewertungsanpassung in Bezug auf unser Derivatportfolio, niedrigere Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten sowie ein höherer Gewinn aus der Neubewertung unserer Option zum Rückkauf des Eigenkapitalanteils an der SNB-Zweckgesellschaft.

Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente und des Corporate Center

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern		
	31.3.13	31.12.12	Veränderung in %	31.3.13	31.12.12	Veränderung in %	31.3.13	31.12.12	Veränderung in %
Für das Quartal endend am									
Wealth Management	1 913	1 748	9	1 250	1 350	(7)	664	398	67
Wealth Management Americas	1 618	1 614	0	1 384	1 414	(2)	234	200	17
Investment Bank	2 783	1 604	74	1 806	1 847	(2)	977	(243)	
Global Asset Management	517	491	5	327	343	(5)	190	148	28
Retail & Corporate	919	933	(2)	572	572	0	347	361	(4)
Corporate Center	24	(183)		989	2 519	(61)	(964)	(2 702)	(64)
davon:									
Core Functions	(479)	(240)	100	239	1 646	(85)	(719)	(1 886)	(62)
davon:									
Non-core und Legacy Portfolio	504	57	784	749	873	(14)	(245)	(816)	(70)
UBS	7 775	6 208	25	6 327	8 044	(21)	1 447	(1 837)	

Bilanz: Per 31. März 2013 belief sich unsere Bilanzsumme auf CHF 1214 Milliarden, was einem Rückgang von CHF 46 Milliarden gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2012 entspricht. Die finanzierten Vermögenswerte, die die Bilanzaktiven ohne positive Wiederbeschaffungswerte darstellen, verringerten sich um CHF 9 Milliarden auf CHF 832 Milliarden. Zu dieser Entwicklung trugen in erster Linie eine Abnahme der Handelsbestände und in geringerem Umfang ein Rückgang der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und der Barhinterlagen für geborgte Wertschriften und Reverse-Repurchase-Geschäfte bei, die durch höhere Ausleihungen teilweise kompensiert wurden. Bereinigt um Währungseffekte gingen die finanzierten Vermögenswerte hauptsächlich im Corporate Center – Non-core und Legacy Portfolio um CHF 21 Milliarden zurück.

Kapitalbewirtschaftung: Die BIZ-Rahmenregelungen gemäss Basel III traten in der Schweiz per 1. Januar 2013 in Kraft. Per 31. März 2013 lag unsere BIZ-Kernkapitalquote gemäss Basel III (Common Equity Tier 1) auf Basis einer stufenweisen Umsetzung bei 15,3%, unverändert gegenüber dem Vorquartal. Unser BIZ-Kernkapital gemäss Basel III (Common Equity Tier 1) auf Basis einer stufenweisen Umsetzung erhöhte sich leicht um CHF 0,2 Milliarden auf CHF 40,2 Milliarden per Ende des 1. Quartals 2013. Bei unseren risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III auf Basis einer stufenweisen Umsetzung resultierte eine Zunahme um CHF 0,7 Milliarden auf CHF 262,5 Milliarden. Auf Basis einer vollständigen Umsetzung stieg unsere BIZ-Kernkapitalquote gemäss Basel III (Common Equity Tier 1) um 0,3 Prozentpunkte auf 10,1% und die risikogewichteten Aktiven auf Basis einer vollständigen Umsetzung beliefen sich auf CHF 258,7 Milliarden.

Verwaltete Vermögen

Die verwalteten Vermögen des Konzerns bezifferten sich per Ende des 1. Quartals auf CHF 2373 Milliarden, was einer Zunahme um CHF 143 Milliarden gegenüber dem Vorquartal entspricht. Bei Wealth Management erhöhten sich die verwalteten Vermögen um CHF 49 Milliarden auf CHF 870 Milliarden. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die positive Marktperformance von CHF 24 Milliarden, die starken Nettoneugeldzuflüsse in Höhe von CHF 15,0 Milliarden sowie die positiven Währungseffekte von CHF 10 Milliarden. Wealth Management Americas verbuchte einen Anstieg der verwalteten Vermögen um CHF 73 Milliarden auf CHF 845 Milliarden. In US-Dollar nahmen die verwalteten Vermögen um USD 48 Milliarden auf USD 891 Milliarden zu, was der positiven Marktperformance von USD 39 Milliarden und den anhaltend robusten Zuflüssen von Nettoneugeldern (USD 9,0 Milliarden) zu verdanken war. Bei Global Asset Management stiegen die verwalteten Vermögen um CHF 18 Milliarden auf CHF 599 Milliarden. Dies war primär zurückzuführen auf günstige Marktbewegungen von CHF 19 Milliarden und positive Währungseffekte von CHF 10 Milliarden. Diese wurden jedoch teilweise neutralisiert durch die Veräusserung unseres kanadischen Inlandgeschäfts, die einen Rückgang der verwalteten Vermögen um CHF 7 Milliarden und Nettoneugeldabflüsse in Höhe von CHF 3,0 Milliarden zur Folge hatte.

Ausblick – Das Interesse der Marktteilnehmer nahm zu Beginn des ersten Quartals wieder zu. Die Ereignisse in Europa erinnerten aber daran, dass viele strukturelle Probleme nach wie vor ungelöst sind. Folgende Faktoren werden das Vertrauen der Kunden und damit die Kundenaktivität auch im zweiten Quartal 2013 stark beeinflussen: fehlende Fortschritte bei der nachhaltigen und glaubwürdigen Verbesserung der Verschuldungssituation in der Eurozone, die Probleme im europäischen Bankensystem, die anhaltenden geopolitischen Risiken, die Wachstumsaussichten für die globale Wirtschaft und die zunehmend in den Mittelpunkt rückenden ungelösten Haushaltsprobleme in den USA. Weitere Ergebnisverbesserungen wären unter solchen Marktbedingungen unwahrscheinlich. Dies wiederum würde bedeuten, dass das Ertragswachstum, die Nettozinsmargen sowie die Nettoneugeldentwicklung unter Druck geraten. Dessen ungeachtet bleiben wir zuversichtlich, dass unsere Asset-Gathering-Bereiche als Ganzes auch weiterhin Nettoneugeldzuflüsse generieren werden – als Ausdruck des ungebrochenen Vertrauens unserer Kunden in das Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass die von uns ergriffenen Massnahmen den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicherstellen und in Zukunft nachhaltige Renditen für unsere Aktionäre generieren werden.

¹ Wo nicht anders angegeben, verstehen sich «bereinigte» Zahlen, soweit anwendbar, unter Ausklammerung der folgenden Faktoren auf Ebene des Konzerns und der Unternehmensbereiche: Verluste auf eigene Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bilanziert sind und sich auf Konzernebene im 1. Quartal 2013 auf CHF 181 Millionen beliefen (Verlust von CHF 414 Millionen im 4. Quartal 2012); Restrukturierungskosten im Konzern von netto CHF 246 Millionen im 1. Quartal 2013 (Nettokosten von CHF 258 Millionen im 4. Quartal 2012); Gewinn von CHF 34 Millionen aus Veräusserung des kanadischen Inlandgeschäfts von Global Asset Management und Gewinn von CHF 55 Millionen aus dem Verkauf des verbleibenden Eigenhandelsgeschäfts in der Investment Bank sowie damit verbundene Währungsumrechnungsverluste von CHF 24 Millionen innerhalb Corporate Center – Core Functions im 1. Quartal 2013; Nettoverlust von CHF 92 Millionen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Tenderverfahren zum Schuldentrückkauf für den Konzern im 1. Quartal 2013; und eine Reduktion beim Personalaufwand im Zusammenhang mit der Schweizer Pensionskasse von UBS (CHF 730 Millionen für den Konzern im 1. Quartal 2012). ² BIZ-Kernkapitalquote gemäss Basel III (Common Equity Tier 1 Ratio, CET1) entspricht SRB CET1-Quote gemäss Basel III für systemrelevante Schweizer Banken. Die Basel-III-Zahlen für Perioden vor dem 1. Quartal 2013 verstehen sich auf Pro-forma-Basis. ³ Ab 2019 für systemrelevante Schweizer Banken geforderte SRB CET1-Quote gemäss Basel III. ⁴ Die BIZ-Risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III in dieser Mitteilung sind auf Basis einer vollständigen Umsetzung von Basel III berechnet, sofern nicht anders angegeben. Die Basel-III-Zahlen für Perioden vor dem 1. Quartal 2013 verstehen sich auf Pro-forma-Basis.

Kennzahlen UBS

	Für das Quartal endend am		
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.3.13	31.12.12	31.3.12
UBS-Konzern			
Geschäftsertrag	7 775	6 208	6 523
Geschäftsaufwand	6 327	8 044	4 956
Ergebnis vor Steuern	1 447	(1 837)	1 567
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	988	(1 904)	1 035
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	0.26	(0.51)	0.27

Kennzahlen zur Leistungsmessung², Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung und zusätzliche Informationen

Performance			
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)	8,5	(5,1)	8,5
Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%) ³	10,1	1,6	10,8
Rendite auf risikogewichteten Aktiven, brutto (%) ⁴	11,9	12,0	11,5
Rendite auf Aktiven, brutto (%)	2,5	1,9	1,9

Wachstum			
Wachstum des Ergebnisses (%) ⁵	N/A	N/A	220,4
Wachstum der Nettoneugelder (%) ⁶	3,7	1,2	0,6

Effizienz			
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	81,2	129,1	76,4

Kapitalkraft			
BIZ-Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III (% , stufenweise umgesetzt) ⁷	15,3	15,3	
BIZ-Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III (% , vollständig umgesetzt) ⁷	10,1	9,8	
Schweizer Leverage Ratio (%) für SRB ^{7,8}	3,8	3,6	

Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung			
Total Aktiven	1 213 844	1 259 797	1 364 036
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	47 239	45 949	48 792
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF)	12.57	12.26	12.92
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF)	10.79	10.54	10.45
BIZ-Kernkapital (CET1) gemäss Basel III (stufenweise umgesetzt) ⁷	40 235	40 032	
BIZ-Kernkapital (CET1) gemäss Basel III (vollständig umgesetzt) ⁷	26 176	25 182	
BIZ-Risikogewichtete Aktiven gemäss Basel III (stufenweise umgesetzt) ⁷	262 454	261 800	
BIZ-Risikogewichtete Aktiven gemäss Basel III (vollständig umgesetzt) ⁷	258 701	258 113	
BIZ-Gesamtkapitalquote gemäss Basel III (%) (stufenweise umgesetzt) ⁷	18,9	18,9	
BIZ-Gesamtkapitalquote gemäss Basel III (%) (vollständig umgesetzt) ⁷	11,8	11,4	

Zusätzliche Informationen

Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) ⁹	2 373	2 230	2 115
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	61 782	62 628	64 243
Börsenkaptalisierung ¹⁰	55 827	54 729	48 488

¹ Siehe «Anmerkung 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Abschnitt «Financial information» des Finanzberichts für das erste Quartal 2013 für weitere Informationen. ² Siehe Abschnitt «Leistungsmessung» unseres Geschäftsberichts 2012 zu den Definitionen unserer Kennzahlen zur Leistungsmessung. ³ Das den UBS-Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Abschreibung und Wertminderung auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte / das den UBS-Aktionären zurechenbare durchschnittliche Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte. ⁴ Für 2013 basieren die BIZ-Risikogewichteten Aktiven (stufenweise umgesetzt) auf den Basel-III-Richtlinien. Für 2012 basieren die risikogewichteten Aktiven auf den Basel-2.5-Richtlinien. ⁵ Besitzt keine Aussagekraft und wird nicht ausgewiesen, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust verzeichnet wird. ⁶ Nettoneugelder des Konzerns beinhalten Nettoneugelder von Retail & Corporate und schliessen Zins- und Dividendenerträge aus. ⁷ Die BIZ-Zahlen gemäss Basel III zum 31. Dezember 2012 sind Pro-forma-basiert. Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das erste Quartal 2013 für weitere Informationen. ⁸ Vormals als FINMA Basel III Leverage Ratio ausgewiesen. SRB: systemically relevant banks. ⁹ Verwaltete Vermögen des Konzerns beinhalten Vermögen unter der Verwaltung von Retail & Corporate. ¹⁰ Siehe Anhang «UBS shares» des Finanzberichts für das erste Quartal 2013 für weitere Informationen.

Erfolgsrechnung

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %	
	31.3.13	31.12.12	31.3.12	4Q12	1Q12
<i>Mio. CHF, ausser Angaben pro Aktie</i>					
Zinsertrag	3 484	3 550	4 130	(2)	(16)
Zinsaufwand	(2 003)	(2 078)	(2 541)	(4)	(21)
Erfolg Zinsengeschäft	1 481	1 472	1 589	1	(7)
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(15)	(24)	37	(38)	
Zinserfolg nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	1 466	1 448	1 626	1	(10)
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	4 123	3 992	3 840	3	7
Erfolg Handelsgeschäft	2 222	378	976	488	128
Übriger Erfolg	(37)	390	81		
Total Geschäftsertrag	7 775	6 208	6 523	25	19
Personalaufwand	4 100	4 014	3 378	2	21
Sachaufwand	1 999	3 843	1 398	(48)	43
Abschreibungen und Wertminderungen auf Liegenschaften und übrige Sachanlagen	208	169	158	23	32
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	20	19	23	5	(13)
Total Geschäftsaufwand	6 327	8 044	4 956	(21)	28
Ergebnis vor Steuern	1 447	(1 837)	1 567		(8)
Steueraufwand/-ertrag	458	66	531	594	(14)
Konzernergebnis	989	(1 903)	1 036		(5)
Den Haltern von Preferred Notes zurechenbares Konzernergebnis	0	0	0		
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	1	1	1	0	0
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	988	(1 904)	1 035		(5)
Ergebnis pro Aktie (CHF)					
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0.26	(0.51)	0.28		(7)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	0.26	(0.51)	0.27		(4)

Der Quartalsbericht für das 1. Quartal 2013, der Aktionärsbrief, die Medienmitteilung und die Folienpräsentation von UBS können ab Dienstag, 30. April, 06.45 (CET), unter www.ubs.com/quartalsbericht abgerufen werden.

Die Präsentation von UBS zum Ergebnis des 1. Quartals 2013 findet am Dienstag, 30. April, statt. Das Ergebnis wird von Sergio P. Ermotti, Group Chief Executive Officer, Tom Naratil, Group Chief Financial Officer, Caroline Stewart, Global Head of Investor Relations, und Hubertus Kuelps, Group Head of Communications & Branding, präsentiert.

Zeit

- 09.00 MEZ
- 08.00 BST
- 03.00 US EDT

Hinweis: Wir haben das Programm dieses Quartal leicht angepasst. Die Präsentation des UBS-Ergebnisses und die Fragerunde der Analysten werden via Webcast nur in Ton (NICHT Video) übertragen. Auf www.ubs.com/quartalsbericht steht eine synchronisierte Powerpoint-Präsentation zur Verfügung.

Webcast-Playbacks: Audio-Playbacks der Webcast-Übertragung sind am 30. April 2013 ab 14.00 MEZ abrufbar. Eine in Kapitel eingeteilte On-Demand-Version steht ab 18.00 MEZ zur Verfügung.

UBS AG

Kontakt

Schweiz: +41-44-234 85 00
UK: +44-207-567 47 14
Americas: +1-212-882 58 57
APAC: +852-297-1 82 00

www.ubs.com

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements

This document contains statements that constitute “forward-looking statements”, including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. These factors include, but are not limited to: (1) the degree to which UBS is successful in executing its announced strategic plans and related organizational changes, its efficiency initiatives and its planned reduction in Basel III risk-weighted assets, and whether in each case those plans and changes will, when implemented, have the effects intended; (2) developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities prices or liquidity, credit spreads, currency exchange rates and interest rates and the effect of economic conditions and market developments on the financial position or creditworthiness of UBS’s clients and counterparties; (3) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings; (4) changes in financial legislation and regulation in Switzerland, the US, the UK and other major financial centers which may impose constraints on or necessitate changes in the scope and location of UBS’s business activities and in its legal and booking structures, including the imposition of more stringent capital and liquidity requirements, incremental tax requirements and constraints on remuneration; (5) changes in UBS’s competitive position, including whether differences in regulatory capital and other requirements among the major financial centers will adversely affect UBS’s ability to compete in certain lines of business; (6) the liability to which UBS may be exposed, or possible constraints or sanctions that regulatory authorities might impose on UBS, due to litigation, contractual claims and regulatory investigations, including those that relate to the setting of LIBOR and other benchmark rates; (7) the effects on UBS’s cross-border banking business of tax or regulatory developments and of possible changes in UBS’s policies and practices relating to this business; (8) UBS’s ability to retain and attract the employees necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses, which may be affected by competitive factors including differences in compensation practices; (9) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations or interpretations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (10) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (11) whether UBS will be successful in keeping pace with competitors in updating its technology, particularly in trading businesses; (12) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures; and (13) the effect that these or other factors or unanticipated events may have on our reputation and the additional consequences that this may have on our business and performance. Our business and financial performance could be affected by other factors identified in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2012. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.

Rounding

Numbers presented throughout this report may not add up precisely to the totals provided in the tables and text. Percentages and percent changes are calculated based on rounded figures displayed in the tables and text and may not precisely reflect the percentages and percent changes that would be derived based on figures that are not rounded.